

DACH  ERBAND

der österreichischen Filmschaffenden



# Jahresbericht 2023

[filmschaffende.at](https://filmschaffende.at)

# Inhaltsverzeichnis

04

**Vorwort**

MARKUS  
SCHLEINZER UND  
ZORA BACHMANN

05

**Prolog**

KURT BRAZDA

06

**Vorsitz-  
kollektiv/  
Konsulent**

06

**Team**

08

**Vorstand**

10

**Veran-  
staltungen**

12

**Fokus-  
gruppen**

14

**Themen-  
schwer-  
punkte**

16

**#we\_do!**

18

**Kulturrat,  
UNESCO,  
Initiative  
Urheber-  
recht**

20

**Organi-  
gramm**

22

**Ausblick  
2024**

Gefördert von der  
Verwertungsgesellschaft der  
Filmschaffenden

→ [vdfs.at](https://vdfs.at)

---

# Vorwort

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden ist im vergangenen Jahr stark gewachsen und vereint nun 17 Interessens- und Berufsvereinigungen, die gemeinsam alle Gewerke des Filmschaffens repräsentieren. Er ist das filmpolitische Sprachrohr der Filmschaffenden. Im Dialog mit den Mitgliedsverbänden werden richtungsweisende politische Positionen erarbeitet und Veranstaltungen abgehalten.

2023 haben wir uns als Interessenvertretung außerdem neu positioniert. Mit Zora Bachmann wurde eine Geschäftsführung bestellt, die starke Akzente in Richtung Vernetzung, Kommunikation und Professionalisierung setzt.

Der Vorsitz des Dachverbandes wurde durch ein Vorsitzkollektiv abgelöst. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Demokratisierung und Integration innerhalb des Dachverbandes. Die Themenkomplexe können so effizienter aufgeteilt werden, es findet ein verstärkter Wissenstransfer statt und Prozesse rund um Entscheidungsfindungen, Ausrichtungen und Kommunikationsfragen werden im Dialog getroffen.

Zusätzlich zum Vorsitzenden Markus Schleinzer sind im Kollektiv: Nina Holzbauer, Stephanie Lexer, Petra Maier und Claus Muhr.

Neben unserem Einsatz für faire Arbeitsbedingungen skizzieren sich unsere momentanen Herausforderungen wie folgt: Durch das neue Filmförderungsgesetz 2023 und die Neustrukturierung durch

ÖFI+ und FISA+ stehen die Filmschaffenden vor neuen Herausforderungen, auf die wir bereits reagieren. Weiteres haben wir den Ausbau bzw. die Neustrukturierung der Anlauf- und Beratungsstelle #we\_do! in die Wege geleitet. Der Dachverband erstellt aktuell gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, der Akademie des Österreichischen Films mit Produzent\*innenverbänden, dem ORF und der Gewerkschaft ein branchenadäquates Kinderschutzkonzept. Da das heimische Filmschaffen erheblich dazu beiträgt, dass der ORF seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag erfüllen kann, stehen die aktuellen Entwicklungen speziell aufgrund des VGH-Urteils im Fokus des Dachverbandes, der eine klare Mitbestimmung in den neu zu bildenden Gremien fordert.

Wir verstehen uns als Plattform, die gemeinsame kulturpolitische und filmpolitische Anliegen und Ziele bündelt und diese gegenüber Politik, Medien und der Öffentlichkeit vertritt. Hierbei sieht sich der Dachverband als Schnittstelle zu nationalen, europäischen und globalen Organisationen und Netzwerken.

Ein starker Dachverband als Instrument einer professionellen Solidarisierung wird mehr denn je gebraucht. Und kann so auch nur mit dem Zuspruch, dem Interesse und der aktiven Mitarbeit seiner Mitglieder funktional und lebbar sein. Deshalb erfreut uns die erwachende politische Aktivität, Mitarbeit und Mitgestaltung unserer Mitglieder, die wir in den letzten Monaten erleben durften, im Sinne des gemeinsamen Zieles sehr.

Mit freundlichen Grüßen

ZORA BACHMANN  
Geschäftsführerin

MARKUS SCHLEINZER  
Vorsitzender

---

# Prolog

KURT BRAZDA

Als wir im Jahre 1976 den Verband Österreichischer Kameraleute AAC als erste Berufsvereinigung von Filmschaffenden gründeten, keimte bereits der Gedanke, eine Vereinigung aller filmischen Gewerke anzupeilen, doch war die Zeit dafür scheinbar noch nicht reif. 1987 war es dann so weit. Auf Anregung der Verbände für Kamera, Schnitt sowie Kostüm- und Szenenbild formierte sich unser Dachverband und durchlebte zunächst bewegte Zeiten, bevor er zu dem wurde, was er heute ist.

Die Gründung unserer eigenen Verwertungsgesellschaft VdFS, von so vielen damals nicht für möglich gehalten, war ein wesentlicher Erfolg dieses Zusammengehens - musste allerdings auch hart erkämpft werden. Mit den Erträgen, die die Filmschaffenden im Rahmen der Verwertung ihrer Werke lukrieren, wird der Dachverband seither über die VDFS finanziert. Wir schaffen uns damit bislang selbst die Mittel für unsere politische Vertretung, ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich, auf das wir zwar stolz sein können, das aber in dieser Form für die Zukunft des Dachverbandes nicht mehr haltbar sein wird. Wenn wir die auf uns zukommenden Herausforderungen wie die rasant fortschreitende Digitalisierung, den Einsatz von KI und die sich damit stetig wandelnde Arbeitswelt in der Audiovisionsbranche bewältigen wollen, wird man uns ebenfalls so wie viele andere auch mit entsprechenden öffentlichen Mitteln bedenken müssen. Ein funktionierender Dachverband ist daher auch Ausdruck eines klaren Bekenntnisses des österreichischen Staates zu einem lebendigen heimischen Filmschaffen.

Inzwischen ist der Dachverband eine nicht mehr wegzudenkende Institution, für die uns andere Kunst- und Kultursparten in diesem Land beneiden. Seine Protagonist\*innen orientieren sich dabei weitestgehend auch international, speziell an Europa. Zu den europäischen Vereinigungen der Filmschaffenden wie FERA, IMAGO, ARTSCENICO, TEMPO u.v.a. sowie darüber hinaus zum EU-Parlament und der Europäischen Kommission gibt es inzwischen gute Verbindungen. Das beweisen zahlreiche Einladungen, organisiert durch unsere Partnerorganisation EUXXL, nach Brüssel, wo wir die Standpunkte der Filmschaffenden immer wieder eingebracht haben, in der Erkenntnis, dass praktikable Lösungen in den meisten Bereichen nur mehr auf europäischer Ebene zu erzielen sind.

Mit neuer Geschäftsführung und der Aufstellung eines Vorsitzkollektivs wird nun die bisher so erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. Dabei führen die überschäumende Diversität und das inhärente Veränderungspotenzial unserer Branche zu bislang so noch nicht bekannten Aufgaben, die aber von einer modernen Berufsvereinigung zu bewältigen sind. Als mich die Kolleg\*innen fragten, ob ich im Sinne eines generationsübergreifenden Wissenstransfers als Berater mitarbeiten würde, habe ich gerne zugesagt. Meine einzige Bedingung: Kein Stimmrecht, denn dieses steht ausschließlich jenen zu, die sich an vorderster Front der alltäglichen Berufsausübung bewähren müssen. Ich selbst bemühe mich, den Gedanken des Zusammenhaltes im Dachverband noch zu verstärken, in dem Bewusstsein, dass alles, was wir bisher erkämpft haben und alles, was wir noch erreichen wollen, nur mit Solidarisierung auf der Basis von gegenseitigem Respekt möglich war und ist.

# Team

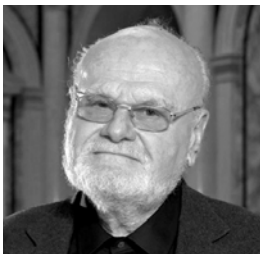


**Zora Bachmann**  
GESCHÄFTS-  
FÜHRUNG



**Anita Igersheim**  
ASSISTENZ DER  
GESCHÄFTS-  
FÜHRUNG

# Konsulent



**Kurt Brazda**

Fotos:  
Zora Bachmann © Judith Keppel  
Anita Igersheim © Zora Bachmann  
Kurt Brazda © Joe Malina  
Nina Holzbauer © Gregor Staudner  
Stephanie Lexer © Jeanne Degraa  
Petra Maier © Petra Maier  
Claus Muhr © Claus Muhr  
Markus Schleinzer © Ela Angerer

# Vorsitzkollektiv

IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE



**Nina Holzbauer**  
SCHRIFTFÜHRERIN



**Stephanie Lexer**  
STELLVERTRETENDE  
VORSITZENDE



**Petra Maier**



**Claus Muhr**  
FINANZREFERENT



**Markus Schleinzer**  
VORSITZENDER

# Film is Teamwork

*»Der Dachverband ermöglicht es uns, mit einer starken gemeinsamen Stimme zu sprechen. Nur gemeinsam können wir unseren Anliegen Gehör verschaffen und an einem sinnvollen und positiven Strukturwandel gestalterisch beteiligt sein.«*

NINA HOLZBAUER

*»Aber kollaboratives (Er)schaffen braucht gewisse Bedingungen, um eine hohe Qualität zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Der Dachverband als gemeinsames, filmpolitisches Sprachrohr seiner Mitglieder setzt sich eben genau für diese essenziellen Voraussetzungen ein.«*

STEPHANIE LEXER

*»Solidarität und Einigkeit gegenüber Entscheidungsträgerinnen ist eine unserer wichtigsten Stärken. Der Demokratisierungsprozess und die verstärkte Vernetzung untereinander und innerhalb der gesamten Filmbranche zeichnen unsere Arbeit im Dachverband aus.«*

PETRA MAIER

*»Denn Filmemachen ist ein gemeinschaftlicher Prozess. Filmpolitik ist ein gemeinschaftlicher Prozess. Auch wenn beides manchmal wie vergessen scheint. In einer Zeit der Spaltung, in der Teilgruppen ausschließlich auf ihre Themen fokussiert sind, steht der Dachverband für Solidarität und das verbindende Ganze.*

*Und ist somit die stärkste Stimme der Branche und Filmpolitik.«*

MARKUS SCHLEINZER

*»Viele verschiedene Berufe lassen Filme und Fernsehen entstehen, und viele verschiedene Beschäftigungsverhältnisse prägen diese Branche. Mittlerweile typisch sind die atypischen Arbeitsformen. Selbstständig, zeitweise angestellt oder beides. Es ist daher unser Ziel, eine verantwortliche Arbeit für das Filmschaffen zu leisten, um soziale und gerechte Arbeitsbedingungen zu erreichen.«*

CLAUS MUHR

---

# Vorstand 2023

IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

AUSTRIAN COMPOSERS ASSOCIATION

**Peter Janda, Lothar Scherpe**

→ [austriancomposers.com](http://austriancomposers.com)

DREHBUCHVERBAND AUSTRIA

**Valentin Hitz, Matthias Writze,  
Jessica Lind (in Karenz)**

→ [drehbuchverband.at](http://drehbuchverband.at)

FC GLORIA

**Amina Handke, Kathrin Resetarits**

→ [fc-gloria.at](http://fc-gloria.at)

FILMMAKEUP/AUSTRIAN ASSOCIATION OF  
FILM-MAKEUP, HAIR AND SFX ARTISTS

**Regina Breitfellner,  
Susanne Neidhart**

→ [filmmakeup.at](http://filmmakeup.at)

INTERESSENGEMEINSCHAFT  
ÖSTERREICHISCHER DOKUMENTARFILM  
DOK.AT

**Christa Auderlitzky,  
Alexandra Valent**

→ [dok.at](http://dok.at)

LEUCHTKRAFT – ÖSTERREICHISCHER  
BERUFSVERBAND FÜR FILMLICHT UND GRIP

**Benjamin Klein, David Siebert**

→ [leuchtkraft.at](http://leuchtkraft.at)

ÖSTERREICHISCHER REGIE-VERBAND ADA

**Paul Schwind, Barbara Windtner**

→ [ada-directors.com](http://ada-directors.com)

ÖSTERREICHISCHER VERBAND FILM- UND  
VIDEOSCHNITT AEA

**Sonja Lesowsky-List,  
Sebastian Schreiner**

→ [editors.at](http://editors.at)

VERBAND FILMREGIE ÖSTERREICH

**Paul Poet, Markus Schleinzer**

→ [austrian-directors.com](http://austrian-directors.com)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
FILMAUSSTATTERINNEN VÖF

**Gerhard Dohr, Daniel Steinbach**

→ [filmdesigners.at](http://filmdesigners.at)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
FILMSCHAUSPIELER\*INNEN VÖFS

**Thomas Clemens, Stephanie Lexer**

→ [voefs.at](http://voefs.at)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
KAMERALEUTE AAC

**Astrid Heubrandtner, Claus Muhr**

→ [aacamera.org](http://aacamera.org)

FILMTON AUSTRIA

**Philipp Mosser, Axel Traun**

→ [film-ton.at](http://film-ton.at)

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER  
AUFNAHMELEITERINNEN,  
PRODUKTIONSLEITERINNEN UND  
PRODUKTIONSKOORDINATORINNEN VÖAP

**Nina Holzbauer, Petra Maier**

→ [voeap.at](http://voeap.at)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER CASTING  
DIRECTORS VOECD

**Marion Rossmann, Martina Poel**

→ [voecd.com](http://voecd.com)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
REGIEASSISTENTINNEN, ADS UND SCRIPT  
SUPERVISOR VORS

**Marc Brugger, Andrea Hügli**

→ [vors.at](http://vors.at)

VERBAND GREEN FILM CONSULTANTS  
AUSTRIA VGFA

**Barbara Weingartner,  
Alexander Linhardt**

→ [vgfca.at](http://vgfca.at)

---

IN MEMORIAM

**Kurt Mayer (1951 – 2023)**

langjähriger Vorstandsvorsitzender des  
Dachverbandes der Filmschaffenden



# Veranstaltungen des Dachverbandes

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden setzte 2023 vermehrt auf diskursive Formate. Dies fördert nicht nur die Interaktion zwischen den Verbänden, sondern verstärkt den Informationsaustausch innerhalb der gesamten Filmbranche.

Veranstaltungsreihen wie das Diagonale Film-Meeting, der vom Dachverband mitbegründete Zusammenschluss filmKULTUR und der Infotag Film richten sich sowohl an Player\*innen innerhalb der Branche als auch an ein junges kreatives Publikum, das sich orientieren und auf dem Laufenden halten möchte.



## Diagonale Film Meeting

STRUKTUR UND KULTURWANDEL IN DER FILMBRANCHE? STATUS QUO UND PERSPEKTIVEN

Im Rahmen der Veranstaltung stellten Meike Lauggas und Daniel Sanin, die Berater\*innen bei #we\_do! Aufgaben und Tätigkeit der Anlauf- und Beratungsstelle #we\_do! vor. Sabine Wagner-Steinrigl von der Gleichbehandlungsanwaltschaft im Bundeskanzleramt GAW informierte über bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen in Österreich und Agnes Toullieux, die stellvertretende Generalsekretärin des „Centre national du cinéma et de l’image animée“ (CNC), berichtete über das verpflichtende Trainingsprogramm „Legal training against sexual harassment“ für Produzent\*innen in Frankreich.

Die Geschäftsführerin des Dachverbandes Zora Bachmann und die Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films Katharina Albrecht Stadler konzipierten und organisierten den Programmpunkt.

→ [filmfrance.net/guidance/anti-bullying-harrassment](https://filmfrance.net/guidance/anti-bullying-harrassment)



## filmKULTUR

REGULIERUNG ≠ PROFESSIONALISIERUNG? DIE FILMBRANCHE IM WANDEL

Die Veranstaltungsreihe filmKULTUR mit Workshops, Arbeitskreisen und Podiumsdiskussionen fand in Zusammenarbeit mit drehübung Wien, der Akademie des österreichischen Films und der WKW statt.

Während das Event im März im Zeichen von Sicherheit, sowie Schutz- und Präventionsmaßnahmen in der Filmbranche stand, widmete sich die Reihe im September der Frage der Regulierung und Professionalisierung innerhalb der Branche.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch ein Arbeitskreis mit dem Titel „Faire Arbeitsbedingungen – Dreh- und Angelpunkt für eine funktionierende Filmbranche“ statt. Zum Thema diskutierten Vertreter\*innen des Dachverbandes, der WKO, der younion, der Arbeiterkammer Wien sowie des Österreichischen Filminstituts und des ORF.

→ [filmschaffende.at/sonstiges/filmkultur-3](https://filmschaffende.at/sonstiges/filmkultur-3)



## Infotag Film

VERBÄNDE, IGS UND NETZWERKE STELLEN SICH VOR

Der Infotag Film, der heuer am 23. November 2023 im Stadtkino Wien stattfand, richtete sich vorwiegend an ein junges, brancheninteressiertes Publikum. Der Dachverband der Filmschaffenden stellt in Zusammenarbeit mit Cinema Next, der Akademie des Österreichischen Films und der Filmakademie Wien, diverse Berufsverbände, Interessensvertretungen und Netzwerke der österreichischen Filmbranche vor, welche die Vielfalt der Berufe und Tätigkeiten im Filmschaffen abbilden.

→ [cinemanext.at/service/infotag-2023](https://cinemanext.at/service/infotag-2023)

# Fokusgruppen

Die Heterogenität der Filmbranche, die sich durch die Zusammenarbeit künstlerischer, administrativer und dispositiver Berufsgruppen bzw. Konsulent\*innen ergibt, spiegelt sich auch im Dachverband der österreichischen Filmschaffenden wider.

In Fokusgruppen, in welchen Vertreter\*innen der verschiedensten Verbände und damit Gewerke der Filmbranche sitzen, werden relevante Themen intern diskutiert und Lösungen mit Effizienz und Knowhow angestrebt. Die Fokusgruppen stellen eine klar gestaltete und demokratische Arbeitsteilung im Sinne aller Filmschaffenden dar, die auf breiten Schultern ruht und inklusiv funktioniert.

So wird in kleinstrukturierten Gruppen an Konzepten und Projekten gearbeitet, mit dem Ziel, Arbeits- und Lebensbedingungen der Filmschaffenden nachhaltig zu verbessern. Zu diesem Zweck wurden folgende sieben Fokusgruppen innerhalb des Vorstands etabliert.

## Fokusgruppe AMS

Mit dem AMS Headquarter und dem Team 4 Künstler\*innenservice, in dem Zora Bachmann als Vertretung für den Dachverband auch im Beirat sitzt, gab es 2023 einen kontinuierlichen Austausch, unter anderem zu Fragen rund um Ausbildung, Weiterbildung und Fachkräftemangel. Alle beim AMS Wien gemeldeten Berufsgruppen der Filmschaffenden können sich zum Team 4 Künstler:innenservice zuweisen lassen, so können alle Berufssparten der Filmbranche unter gleichen Bedingungen betreut werden.

## Fokusgruppe Compliance

In der Fokusgruppe Compliance findet Austausch und prozesshaftes Arbeiten zu hochbrisanten und aktuellen Themen in einem vertraulichen Umfeld statt. Im Mittelpunkt stehen Positionierungsfragen des Dachverbandes selbst, Erörterung von Problemfeldern sowie Expert\*innengespräche mit Jurist\*innen. Das auf der Diagonale vorgestellte Modell des französischen Filminstituts Centre national du cinéma et de l'image animée (CNC) wurde diskutiert und mit dem österreichischen Präventionssystem verglichen.

## Fokusgruppe Gewerkschaft

Die Zusammenarbeit mit der Sektion Film der Gewerkschaft younion war und ist für den Dachverband wichtig. Trotz vieler Verbesserungen und Bemühungen ist es leider immer noch für viele Filmschaffende undurchsichtig und unklar, wie dort Entscheidungen getroffen und Informationen weitergegeben werden. Ziel der Gruppe war eine Bestandsaufnahme und eine verbesserte Kommunikation. Dazu fand am 16. November ein Gespräch der Fokusgruppe mit Vertreter\*innen der younion statt.

## Fokusgruppe Statuten

Um aktuellen Berufsrealitäten und einer veränderten Kulturlandschaft begegnen zu können, wurden längst fällig die Statuten des Dachverbandes angepasst. Diese stehen nun zur Abstimmung in der Generalversammlung bereit.

## Fokusgruppe ORF

Die Fokusgruppe ORF arbeitet nunmehr an der Intensivierung der Beziehungen im Rahmen einer Partnerschaft zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk, u.a. mit dem Ziel einer Mitbestimmung durch Mitgliedschaft im ORF Stiftungsrat. Der Fokus lag vorrangig auf dem neuen ORF Rundfunkgesetz. Dabei stand vor allem die Haushaltsabgabe – dazu verfasste der Dachverband eine OTS – und die Anpassungen des öffentlich-rechtlichen Auftrags durch den Gesetzgeber, aufgezwungene Sparmaßnahmen und die Veränderungen bzw. Neustrukturierung im Mittelpunkt. Der ORF selbst ist für den Dachverband Kernthema und wird auch außerhalb der Fokusgruppe auf Geschäftsführerinnenebene und im Vorsitzkollektiv behandelt.

## Fokusgruppe Urheberrecht

Gemeinsam mit anderen österreichischen Urheberrechtsverbänden ist der Dachverband seit Gründung stolzes Mitglied der Initiative Urheberrecht. So ist es möglich, in Urheberrechtsfragen im Sinne aller Kunstschaffenden professionell und koordiniert an einem Strang zu ziehen.

# Schwerpunkte

AUSWAHL

## Vidaflex

Die von der Gewerkschaft VIDA gegründete Initiative VIDAFLEX hat es sich zur Aufgabe gemacht, Solo-Selbstständige aufgrund ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit arbeitsrechtlich zu vertreten. Im Sinne unserer Bestrebungen, verbindliche Mindesthonorare für Solo-Selbstständige in der Filmbranche durchzusetzen, stehen wir mit VIDAFLEX in engem Kontakt und Austausch.

Mit der Leitlinie COLLECTIVE BARGAINING FOR SELF-EMPLOYED hat die EU-Kommission im September 2022 ein Instrumentarium geschaffen, mit welchem sie Solo-Selbstständigen kollektive Verhandlungen zur Festsetzung von Mindesthonoraren nicht mehr unter der Berufung auf das Kartellrecht untersagt. Gemeint sind damit:

- Personen ohne Arbeitsvertrag/Arbeitsverhältnis, die zur Erbringung der Dienstleistungen auf die eigene Arbeitskraft angewiesen sind
- Wirtschaftlich abhängige Solo-Selbstständige
- Solo-Selbstständige, die Seite an Seite mit Arbeitnehmer\*innen arbeiten
- Solo-Selbstständige, die über digitale Arbeitsplattformen arbeiten

Es gilt nun in den europäischen Mitgliedsstaaten und somit auch in Österreich diese Leitlinie mit Leben zu füllen.

## ORF

Nach einer langjährigen Durststrecke ist es 2023 gelungen, einen Dialog mit Vertreter\*innen des ORF und heimischen Filmschaffenden zu etablieren. Der ORF ist der wichtigste Partner des österreichischen Filmschaffens, kreiert und sichert viele Arbeitsplätze. Demgegenüber ermöglichen ihm die Filmschaffenden durch ihre Arbeit die Erfüllung seines öffentlich-rechtlichen Auftrags.

Umso wichtiger ist es, dass der ORF parteipolitisch unabhängig agiert. Hier gibt es die langjährige Forderung des Dachverbandes nach einer Vertretung im Stiftungsrat. Im Februar forderte der Dachverband von der Regierung eine Stärkung des ORF und in einer ausführlichen Stellungnahme zum ORF Gesetz im Mai unter anderem eine stärkere Einbeziehung der Filmschaffenden in die Content-Produktionen sowie die Sicherung eines verpflichtenden Anteil für österreichische Nachwuchsfilm, Kurzfilme und experimentelle Formate im Only-Online-Bereich.

Mit dem Urteil des VGH steht nun endlich fest, dass die Zusammensetzung der Gremien des ORF erneuert werden muss und es zudem außer Frage steht, diejenigen, die den Content liefern, auch an entscheidenden Positionen zu platzieren.

→ [filmschaffende.at/filmpolitik/statement](https://filmschaffende.at/filmpolitik/statement)

→ [filmschaffende.at/filmpolitik/stellungnahme-orf-gesetz](https://filmschaffende.at/filmpolitik/stellungnahme-orf-gesetz)

## Kinderschutzkonzept

Im März wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter\*innen der Filmbranche und des ORF unter der Leitung und mit der Expertise der Geschäftsführerin der österreichischen Kinderschutzzentren, ins Leben gerufen, um ein fundiertes und praktikables Kinderschutzkonzept für die Film- und Fernsehbranche zu erstellen.

Der Dachverband ist seit Beginn an in der Kerngruppe dieser Arbeitsgruppe und somit intensiv in die Erarbeitung von Verhaltenskodex, Kinderschutzkonzept, aber auch Presseanfragen und Überlegungen zur Pressestrategie involviert.

→ [filmschaffende.at/sonstiges/sicherheit-und-schutz-im-oesterreichischen-film-gegen-sexuelle-uebergriffe-und-machtmissbrauch](https://filmschaffende.at/sonstiges/sicherheit-und-schutz-im-oesterreichischen-film-gegen-sexuelle-uebergriffe-und-machtmissbrauch)

## Presse

Im Sommer wurden Vertreter\*innen des Bundesministeriums, des ORF, des ÖFI, sowie einzelner Verbände zu einem Pressekrisengespräch in den Dachverband eingeladen, um mit Elke Weilharter von der Agentur für Kommunikation und Publikumsforschung SKYunlimited ein gemeinsames Vorgehen bei Presseanfragen zu aktuellen filmpolitischen Themen zu akkordieren.

Dies war der Auftakt, in Kooperation mit der Akademie des Österreichischen Films den Dialog mit einzelnen Vertreter\*innen der Branche, sowohl zwischen den Verbänden, als auch mit offiziellen Stellen, wie ÖFI, BMKÖS und dem ORF, zu eröffnen, um zukünftig auch unter Außendruck effizient und solidarisch zusammenzuarbeiten.

Hierbei handelt es sich vorrangig um Krisenkommunikations-Koordination, um extern gebündelt Stellung zu beziehen. In den vergangenen Jahren wurde klar, dass ein einheitliches Auftreten nach außen unumgänglich ist, um die Branche weiter zu stärken und als geeinte Filmbranche wahrgenommen zu werden.



# #we\_do!

Präventionsmaßnahmen und Initiativen gegen sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch in der österreichischen Film- und Fernsehbranche:

In den vergangenen Jahren hat die Film- und Fernsehbranche auf das Bekanntwerden von Missständen mit immer umfangreicheren Initiativen und Präventionsmaßnahmen reagiert. Die Anlaufstellen- und Beratungsstelle #we\_do! wurde 2019 vom Dachverband ins Leben gerufen und bietet Betroffenen Beratung bei Diskriminierung und Ungleichbehandlung, Machtmissbrauch, sexuellen Übergriffen und Verletzungen des Arbeitsrechts. Sie steht allen in Österreich tätigen Filmschaffenden zur Verfügung.

→ [we-do.filmschaffende.at](http://we-do.filmschaffende.at)

→ [filmschaffende.at/aktuell/we\\_do](http://filmschaffende.at/aktuell/we_do)

Zudem werden von #we\_do! Workshops und Informationsveranstaltungen angeboten sowie Schulungen für Filmfirmen vor Drehbeginn und Sensibilisierungsveranstaltungen für das gesamte Film- und Produktionsteam.

Zweifelsfrei ist festzustellen, dass sich die Filmbranche in einem Bewusstseinswandel befindet und es eine Reihe an Maßnahmen gibt, die Arbeit beim Film sicher und vor allem humaner zu gestalten. Dazu zählt beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Gleichbehandlungsanwaltschaft und auch die Förderstellen erstellten Regulative, um einen Kulturwandel voranzutreiben. Der Code of Ethics des ÖFI verpflichtet die Vertragspartner\*innen der Filmförderung (Produzent\*innen), dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche Produktionsprozesse geförderter Filme in einem fairen, konstruktiven und respektvollen Arbeitsumfeld erfolgen. Auch der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft in der WKO hat einen Leitfaden gegen Missbrauch und Übergriffe für alle Mitgliedsunternehmen entwickelt.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter\*innen der Branche, arbeitet mit Expert\*innen gegenwärtig an einem Kinderschutzkonzept (siehe Seite 15)

Bewusstseinswandel und die daraus resultierenden Strukturveränderungen brauchen Zeit und vor allem unermüdlichen Einsatz. Der Dachverband ist bereit, diesen aufzuwenden, damit die genannten Initiativen und Maßnahmen zügig greifen. Verstöße gegen die Würde des Menschen dürfen in unserer Branche keinen Platz mehr haben. Durch die stark gestiegene Nachfrage mussten einerseits die finanziellen Mittel aufgestockt werden und andererseits

ein struktureller Veränderungsprozess eingeläutet werden. #we\_do! wurde bisher zu gleichen Teilen von der Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (VAM) und der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden (VdFS) finanziert (anfangs hat auch das BMKOES einen kleinen Beitrag geleistet). Die Förderungen konnten 2023 ausgebaut werden und so gibt es zusätzliche Förderungen von der Verwertungsgesellschaft Rundfunk, dem österreichischen Filminstitut, dem Fachverband der WKO.

#we\_do! ist von einem Projekt zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden und gleichzeitig ist die Struktur nicht im selben Tempo weitergewachsen. Daher ist es wichtig, einen Erweiterungsprozess zu starten, um im Rahmen einer Evaluierung neue und unabhängige Strukturen aufbauen zu können (siehe auch die Seite vom Ausblick).

Ein ausführlicher Jahresbericht der Anlauf und Beratungsstelle wurden im Rahmen der Diagonale von den beiden Berater:innen Meike Lauggas und Daniel Sanin präsentiert.

→ [gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at](http://gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at)

→ [filminstitut.at/code-of-ethics](http://filminstitut.at/code-of-ethics)

→ [wko.at/oe/gewerbe-handwerk/film-musikwirtschaft/verhinderung-bekaempfung-uebergriffen-film-musik](http://wko.at/oe/gewerbe-handwerk/film-musikwirtschaft/verhinderung-bekaempfung-uebergriffen-film-musik)

→ [filmschaffende.at/we\\_do/we\\_do-jahresbericht-2022](http://filmschaffende.at/we_do/we_do-jahresbericht-2022)

# Kulturrat Österreich



Der Kulturrat Österreich ist der Zusammenschluss von Interessenvertretungen in Kunst, Kultur und freien Medien. Er ist eine Plattform für gemeinsame kulturpolitische Anliegen und Ziele, vertritt diese gegenüber Politik, Medien und Verwaltung und eröffnet und fördert kultur-, bildungs-, medien- und gesellschaftspolitische Debatten.

Zora Bachmann ist seit 2023 Vorsitzende im Kulturrat Österreich. Ein Schwerpunkt gilt dem Thema „Fair Pay“. Die Mitgliedsverbände arbeiten aktuell an einer überarbeiteten Auflage des erfolgreich in der Community und in der Politik aufgenommenen Fair-Pay-Readers. Dieser wird 2024 neu aufgelegt und die Forderungen aller Interessenvertretungen in gebündelter Form enthalten.

Ein wertvolles Nachschlagewerk, sowohl für die Mitglieder als auch als Richtschnur für die Politik. Abrufbar ist der derzeitige Reader:

→ [kulturrat.at/fair-pay-reader](https://kulturrat.at/fair-pay-reader)

Einen umfassenden Einblick in die zahlreichen Aussendungen findet man ebenfalls auf der Website des Kulturrats Österreich:

→ [kulturrat.at](https://kulturrat.at)

Sujet Fair Pay  
© Kulturrat Österreich  
Foto Initiative Urheberrecht  
© Zora Bachmann

# Kulturrat Österreich

Als Gründungsmitglied der UNESCO Arbeitsgemeinschaft Kulturelle Vielfalt ist der Dachverband seit vielen Jahren ein aktiver Player, nimmt an der jährlichen Klausur teil und beteiligt sich am Verfassen unterschiedlicher Schriftstücke, wie beispielsweise dem Schlusskommuniqué. Diese Kommuniqués sind Empfehlungen, die bereits zum zwölften Mal von der österreichischen UNESCO-Kommission mit starkem kulturpolitischem Gewicht eingebracht wurden.

Anhand ausgewählter Themenschwerpunkte zeigen die Mitglieder der ARGE Kulturelle Vielfalt den Handlungsbedarf für einen wirksamen Schutz der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen auf. Die Schwerpunktsetzung orientiert sich am Monitoring-System der UNESCO-Konvention: soziale und ökonomische Absicherung von Kunst- und Kulturakteur\*innen, Urheber\*innenrechte, künstlerische Freiheit, Medienvielfalt, kulturelle Bildung, Kunst und Kultur im Kontext nachhaltiger (Regional-) Entwicklung, antidiskriminatorische Kunst- und Kulturpolitik, globale Asymmetrien in der Internationalisierung des Kunst- und Kultursektors.

→ [unesco.at/kultur/vielfalt-kultureller-ausdrucksformen](https://unesco.at/kultur/vielfalt-kultureller-ausdrucksformen)

→ [unesco.at/querschnittsthemen/article/schlusskommunique-2021-forderungen-der-arge-kulturelle-vielfalt](https://unesco.at/querschnittsthemen/article/schlusskommunique-2021-forderungen-der-arge-kulturelle-vielfalt)

# Initiative Urheberrecht

Der Dachverband ist seit Beginn stolzes Mitglied der Initiative Urheberrecht Österreich, ein Zusammenschluss von Künstler\*innen-Vereinigungen. Ziel des 2023 gegründeten Vereins ist die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich Urheber\*innenrecht.

Vertreten werden die Interessen der Kunstschaffenden in Österreich in den Sparten bildende Kunst, Film, Theater, Literatur und Musik.

Im November 2023 wurde die erste Konferenz der Initiative zu Themenschwerpunkten wie KI, gemeinsame Vergütungsregeln und Streaming abgehalten. Geboten wurden Impulsstatements von Rechtsanwält\*innen und Expert\*innen, Podiumsdiskussionen mit Kunstschaffenden und Vertreter\*innen der Politik. Das Interesse der einzelnen Sparten war sehr groß und nach diesem fulminanten Auftakt soll die Tagung künftig jährlich stattfinden.

→ [initiativeurheberrecht.at](https://initiativeurheberrecht.at)



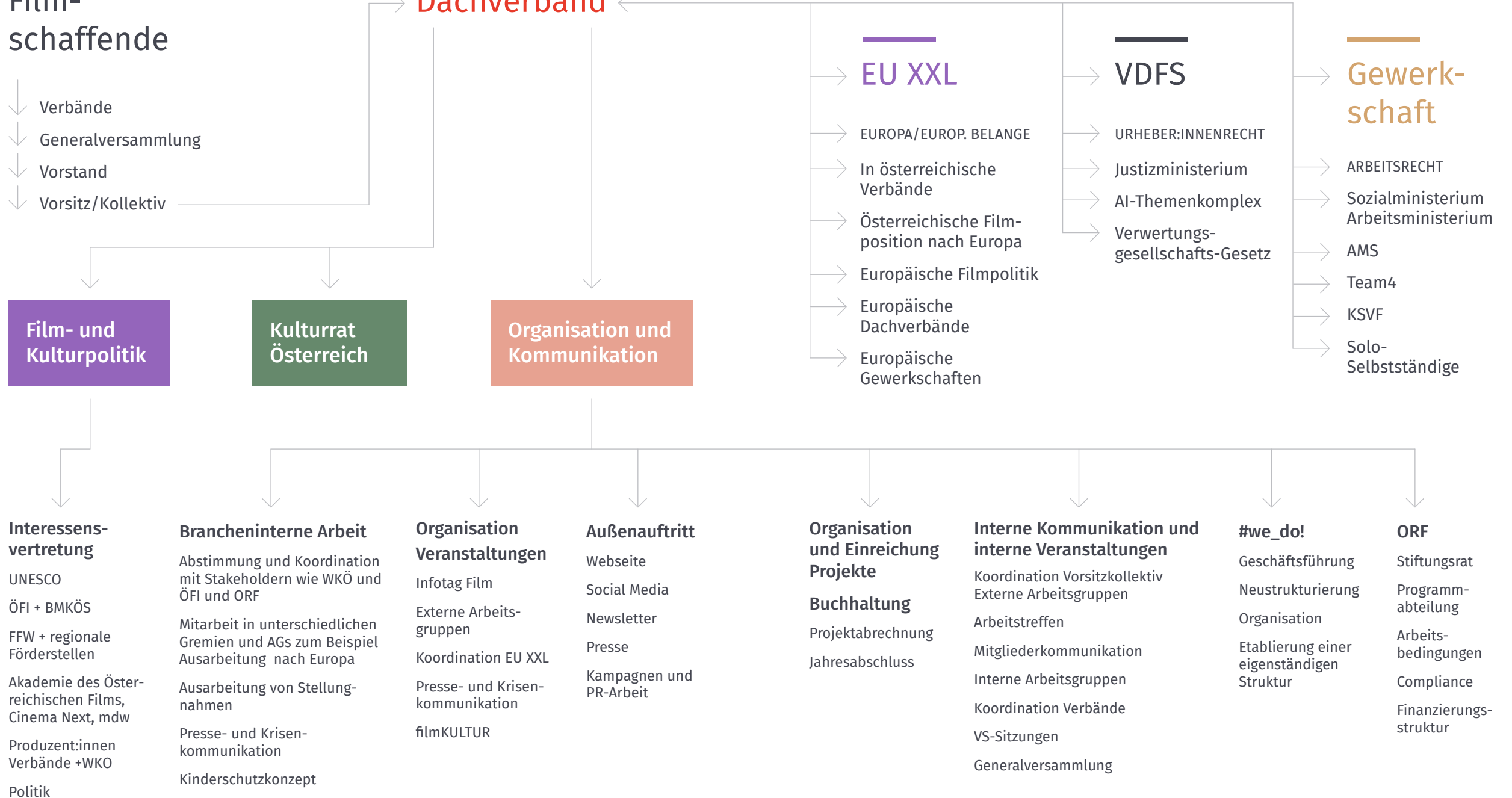
# Organigramm

AUSBLICK 2024

## Film-schaffende

- ↓ Verbände
- ↓ Generalversammlung
- ↓ Vorstand
- ↓ Vorsitz/Kollektiv

## Dachverband



### EU XXL

- EUROPA/EUROP. BELANGE
- In österreichische Verbände
- Österreichische Filmposition nach Europa
- Europäische Filmpolitik
- Europäische Dachverbände
- Europäische Gewerkschaften

### VDFS

- URHEBER:INNENRECHT
- Justizministerium
- AI-Themenkomplex
- Verwertungsgesellschafts-Gesetz

### Gewerkschaft

- ARBEITSRECHT
- Sozialministerium
- Arbeitsministerium
- AMS
- Team4
- KSVF
- Solo-Selbstständige

### Interessensvertretung

- UNESCO
- ÖFI + BMKÖS
- FFW + regionale Förderstellen
- Akademie des Österreichischen Films, Cinema Next, mdw
- Produzent:innen Verbände +WKO
- Politik

### Brancheninterne Arbeit

- Abstimmung und Koordination mit Stakeholdern wie WKÖ und ÖFI und ORF
- Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien und AGs zum Beispiel Ausarbeitung nach Europa
- Ausarbeitung von Stellungnahmen
- Presse- und Krisenkommunikation
- Kinderschutzkonzept

### Organisation Veranstaltungen

- Infotag Film
- Externe Arbeitsgruppen
- Koordination EU XXL
- Presse- und Krisenkommunikation
- filmKULTUR

### Außenauftritt

- Webseite
- Social Media
- Newsletter
- Presse
- Kampagnen und PR-Arbeit

### Organisation und Einreichung Projekte

- Buchhaltung**
- Projektabrechnung
- Jahresabschluss

### Interne Kommunikation und interne Veranstaltungen

- Koordination Vorsitzkollektiv
- Externe Arbeitsgruppen
- Arbeitstreffen
- Mitgliederkommunikation
- Interne Arbeitsgruppen
- Koordination Verbände
- VS-Sitzungen
- Generalversammlung

### #we\_do!

- Geschäftsführung
- Neustrukturierung
- Organisation
- Etablierung einer eigenständigen Struktur

### ORF

- Stiftungsrat
- Programmabteilung
- Arbeitsbedingungen
- Compliance
- Finanzierungsstruktur

# Ausblick 2024

## Ombudsstelle Film

Reorganisation und Restrukturierung der Anlaufstelle #we\_do! durch den Aufbau eines Trägervereins, mit einer autonomen Struktur und auf breiter Basis getragen, um unabhängiger agieren zu können.

## Außenauftritt und Ausbau der Kommunikation

Als Weichenstellungen des Dachverbandes in Richtung mehr Transparenz, Vernetzung und als weiterer Schritt zur Professionalisierung sind für 2024 folgende Neuerungen geplant:

Redaktionell geführter und integrativer Newsletter sowie Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit via Website und Social Media

Ausbau der Pressearbeit und Pressekommunikation

Weiterführung und Ausbau der bisherigen Kooperationen bei Veranstaltungen wie filmKULTUR und Infotag Film mit unterschiedlichen Institutionen der Filmbranche

## ORF

Tag der Kreativen

Schaffung eines jährlichen Arbeitsmeetings zwischen Filmschaffenden und dem ORF

Stiftungsrat : Aufgrund des Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes: Mitsprache bei der Aufstellung der ORF-Gremien

Dialog mit und Einbeziehung von Entscheidungsträger\*innen im ORF

## Europäische Agenden

Im Sinne einer europäischen Vernetzung intensivieren wir den Austausch mit unseren Partner\*innen von EU XXL Film und sämtlichen filmpolitischen Organisationen in Europa und streben mehr Zusammenarbeit in relevanten Themenbereichen an.

## Filmpolitik

Gute Arbeits- und Lebensbedingungen für alle Filmschaffenden sind und bleiben Kernanliegen des Dachverbandes. Daher stehen 2024 folgende Themenkreise im Mittelpunkt:

Einsatz für familienfreundliche Arbeitszeiten und faire Bezahlung; dies in engem Austausch mit der Gewerkschaft und der WKO

Durchsetzung von verbindlichen Mindesthonoraren für Solo-Selbstständige in unserer Branche auf der Basis der EU-Leitlinie

Einsatz für ein Kranken- und Sozialversicherungssystem, das der Berufsrealität der Filmschaffenden entspricht

## KI

Das Thema künstliche Intelligenz ist für beinahe alle Gewerke der Filmbranche relevant. Daher wird der Dachverband eine Fokusgruppe „Künstliche Intelligenz“ etablieren, die sich sowohl mit den technischen Möglichkeiten als auch den gesetzlichen Bedingungen bezüglich KI für Filmschaffende auseinandersetzt und über die Entwicklungen rund um den AI-Act informiert.

## Kinderschutzkonzept

Die externe Arbeitsgruppe plant für 2024 die Finalisierung und Umsetzung des Kinderschutzkonzepts

## Nachwuchs – Förderung

Der Dachverband sieht es als Aufgabe, Berufe der Filmbranche einer breiten Gruppe möglicher Interessentinnen und Interessenten vorzustellen und über unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten und Zugänge zu diesen Filmberufen zu informieren.

---

# Impressum

DACHVERBAND DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
FILMSCHAFFENDEN

Löwelstraße 14  
1010 Wien

+43 (0) 1/526 97 41  
office@filmschaffende.at  
filmschaffende.at

INSTAGRAM  
dachverband\_filmschaffende

FACEBOOK  
DachverbandDerOesterreichischen  
Filmschaffenden

REDAKTION  
Zora Bachmann  
Anita Igersheim

LEKTORAT  
Lisa Grum

GRAFIK  
William Knaack

DRUCK  
Printpool